HAFF-ZEITUNG
Nordkurier
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN
DIENSTAG, 8. DEZEMBER 2009

Schachdamen wollen Bundesliga halten

BUNDESLIGA Eine Auswahl der besten Schach-Spielerinnen des Landes traf sich in Torgelow. Trotz hoher Konzentration ging es heiß her an den Brettern.

VON SILVIO WOLFF

TORGELOW. Die Fenster des Raumes im „Haus an der Schleuse“ sind zugezogen. Nichts darf dort hinein, was ablenken könnte. Anspannung und Konzentration liegen in der Luft. Jedes Räuspern hallt wie ein Hammerschlag durch den Raum. Trotz der absoluten Stille sind alle Plätze und Tische voll besetzt. Vertieft in ihre jeweiligen Partien sind es alles Damen, die zur Schach-Elite Deutschlands gehören. Aus Halle, Rodewisch und Bad Königshofen kamen sie am Wochenende zu den Bundesliga-Duellen nach Torgelow. Darunter auch die aktuell bekannteste deutsche Schachspielerin Elisabeth Pähtz.

Der Druck für die Torgelower Schach-Damen war hoch, galt es doch für sie den verpatzten Saisonstart auszubessern. „Jetzt müssen Punkte her“, sagte Paul Onasch vom SAV Torgelow am Sonnabend kurz nach Beginn der Partien. Dabei war allen Spielern klar, wie schwer es gegen die starken Konkurrenten vom SC Bad Königshofen 1957 sein wird. Dass es am Ende des ersten Tages so schlimm aussehen würde, hatte jedoch niemand geahnt. Mit einem klaren 1:5 mussten sich die Torgelower Schachspieler geschlagen geben. Dabei bot Edyta Jakubiec der Spitzenspielerin Pähtz anfangs ganz gut Parolie, konnte ihr Endspiel gegen die deutsche Nummer eins am Ende jedoch nicht halten.

Wesentlich besser sah es dagegen am Sonntag gegen die Rodewischer Schachmiezen aus. Mit 3,5:2,5 gewannen die Gastgeber. Magdalena Kludacz erkämpfte ein Remis. Edyta Jakubiec musste sich im Damenendspiel ebenfalls mit der Punkteteilung zufrieden geben. Dafür ließ Marlena Chlost ihrer Gegnerin im Turmendspiel keine Chance. Übertroffen wurde dies von Karin Timme, die ihre lange Zeit vorteilhafte Stellung nach fünf Stunden in den gewinnbringenden Punkt umwandelte. So holten sich die Torgelower Schachdamen am Ende des Wochenendes doch noch wertvolle Punkte – ein wichtiger Schritt zum Klassenerhalt. Schon häufiger war der SAV Torgelow in die erste

Bundesliga aufgestiegen, doch bis dato konnten sie sich nie länger dort halten. „Der Sprung von der zweiten zur ersten Bundesliga ist schon sehr hoch“, erklärt Paul Onasch. Vielleicht klappt es ja in dieser Saison, in der noch einige Spieltage folgen. Das Torgelower Team will jedenfalls alles dafür geben.

Hoch konzentriert spielten die Damen des SAV Torgelow am Wochenende gegen SC Bad Königshofen 1957 und gegen die Rodewischer Schachmiezen, um wichtige Punkte in der ersten Bundesliga. FOTO: S. WOLFF